

# Das Dreifaltigkeits-Kreuz des Hubert Flörl

## vor dem Krankenhaus Göttlicher Heiland

(enthüllt und geweiht am 18.6.2010 anl. des 75 Jahr-Jubiläums)



Gilt es gegen auferlegtes Leid abwehrend und helfend einzugreifen, als sich in resignativer Demut zu beugen? Letzteres festigt doch meist ungerechte Strukturen.

Das Kreuz ist und bleibt das große Skandalon, Stein des Anstoßes, Zeichen des Widerspruchs.

Und doch sind wir Christen mit diesem Zeichen des Glaubens besiegelt. Es ist das Symbol unserer Erlösung, es ist und bleibt aber auch ständige Herausforderung des Glaubens.

Dieser Gott will sich offenbaren und hat sich mitgeteilt - gerade auch in diesem Ereignis des Kreuzes. Das Dreifaltigkeits-Kreuz Hubert Flörls zeigt eine tiefere Dimension dieser Selbstmitteilung Gottes auf und es ist dadurch ein Gnadenstuhl im wahrsten Sinne.

***So sehr hat Gott die Welt geliebt,  
dass er seinen eigenen Sohn hingab.***

Nur aus diesem Geheimnis der Liebe lässt sich das Unbegreifliche des Kreuzes erfassen - damit wir davon erfasst werden.

Anstoß für die Gestaltung dieses Kreuzes bot ein inneres Bild, das den Vater wirklich mitleidend am Kreuz mit angenagelt sah - und aus der offenen Brust Christi wandte sich der heilige Geist in menschlicher Gestalt der Menschheit zu.

Hubert Flörl hat dieses Bild aufgegriffen, künstlerisch weiter gestaltet und auf diese Weise theologisch vertieft. In seiner Darstellung wendet sich der Geist dem Vater und dem Sohn zu, was jedoch nur die gesamthafte Zuwendung des dreieinen Gottes an uns Menschen hervorhebt.

Der Vater, der mit dem Sohn eins ist, ist mit ihm auch im Leiden eins. Nicht Grausamkeit also, sondern liebende Verbundenheit aufs Innigste und bis ins Äußerste ist uns damit offenbart. Das wird in Hubert Flörls Darstellung auf berührende Weise durch die Neigung des väterlichen Hauptes zum Sohn voll von inniger Liebe zum Ausdruck gebracht.

Der Sohn schenkt sich dem Vater zurück

***in deine Hände empfehle ich meinen Geist***

indem er sich den Menschen überantwortet, denen sich Gott ganz schenken will.

Der Sohn, der uns den Vater zeigt, der auch uns unbedingt liebt - bis in unsere finsterste, tödliche Ablehnung hinein - und uns durch diese liebende Hingabe erlöst. In dieser radikal sich schenkenden Liebe gießt er seinen Geist aus. ***Er gab den Geist auf*** heißt auch: er gab den Geist hin, sendet uns seinen Geist, der uns ganz hinein nehmen will in dieses Geheimnis der göttlichen Liebe.

Wobei gemäß der göttlichen Natur jeder dieser Aspekte die gesamte Dreifaltigkeit betrifft und aus ihr kommt.

Hubert Flörl hat in seinem Dreifaltigkeits-Kreuz all diesen Aspekten (und mehr) unterscheidbare und vereinende Gestalt gegeben.

Je mehr wir uns davon berühren, betreffen und erfassen lassen, desto tiefer werden wir in das Geheimnis der liebe Gottes hineingezogen und aus ihr heraus wahrhaft frei und lebendig liebend - das ist seine Gnade.

***Ihm, dem dreieinen Gott und dem Künstler sei Dank für diesen Gnadenstuhl!***

Kurzversion nach Beschreibung von Monsignore Dr. Franz Xaver Brandmayr, der auch die Weihe vorgenommen hat.

Wien, im Juni 2010